



7. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs Expeditionen angenommen. **Nro. 789.** Erscheinen wöchentlich ein Mal. Subscriptionspreis für den Band von 26 Nummern 3 fl. 54 kr. oder 2 Rthlr. 5 Sgr. Einzelne Nummern kosten 12 kr. oder 4 Sgr. **XXXIII. Bd.**

Der stumme Bote.



In fernem Land erzählt noch heut'
Die Sage man aus alter Zeit
Von einem stummen Boten,
Den, wenn der Fürst das Volk bedrückt,
Man allemal im Schloß erblickt,
Als schickten ihn die Todten.
Er schreitet durch den Königs-
saal,
Und warnt zum zweiten,
dritten Mal;
Doch, kam er dreimal wieder,
Und noch kein and'res Thun
begrann,
Dann schwankt der Thron, und
Wehe dann!
Dann stürzt das Reich da-
nieder.

Als einst ein greiser König sah,
Daß seine letzte Stunde nah',
Da sprach er zu dem Sohne:
„Regiere so, daß nimmermehr
Der stumme Bote schreite her
Zu Deiner Väter Throne!

Denn, ist zum dritten Mal er fort,
Dann folget Nacht und Sturm und Mord,
Wie sie der Höll' entstammen; —
Und der Verderbniß raschen Lauf
Hält dann kein Sterblicher mehr auf:
Mein Sohn, nimm Dich zusammen!“ —

Was sterbend so der Vater sprach,
Befolgt der Sohn auch Jahr und Tag,
Er schuf nur Glück und Segen,
Denn Liebe und Gerechtigkeit,
Die waren einzig das Geleit
Auf allen seinen Wegen.

Doch eine schleichend düst're Schaar
Allein im Rathe mächtig war,
Auch gab's bezahlte Leute,
Die alles das, wozu man rieth,
Nur lobten ohne Unterschied: —
Der Menschen gibt's noch heute!

Verblindet ward des Königs Sinn
Durch diesen trüg'rischen Beginn,
Sein Volk mußte d'runter leiden,
Und wollte Jemand klagend nah'n
Dann griffen ihn die Häfcher an,
Die allenthalben dräuten. —

Zu dieser Zeit nun schritt einmal
Der König einsam aus dem Saal
Durch seines Schlosses Hallen,
Da kam ein alter, grauer Mann, —
Ein Bote war's, man sah's ihm an, —
Der mochte ihm gefallen;